

Wir sind vor allem an der Glaubenspraxis interessiert

Die Methodistische Kirche in Grossbritannien besucht das GEKE-Büro in Wien. Von Jochen Kramm mit einem Kommentar von Colin Ride.

Ein leises Bedauern darüber, dem Euro-Raum nicht beigetreten zu sein, empfanden die britischen Delegationsteilnehmer schon, als sie ihre erste Lokalrechnung in Wien bezahlten. Doch auch das schwache Pfund im Gegenüber zum Euro hat die Methodistische Kirche in Großbritannien nicht davon abgehalten, erstmals eine offizielle Delegation zu einem europäischen Antrittsbesuch zu schicken. So kam es zum ersten Besuch der britischen methodistischen Kirche bei der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa, nachdem sie 1995 mit der Unterzeichnung der Leuenberger Konkordie der Kirchengemeinschaft beigetreten waren. Die Delegation wurde angeführt von Colin Ride (Europasekretär). Weiterhin gehörten ihr Christine Elliott (Aussenbeziehungen), Karen Burke (Öffentlichkeitsarbeit) und Ken Howcroft (Ökumenebeauftragter) an.

In Wien verbrachte die Delegation einen Nachmittag bei der Evangelisch-methodistischen Kirche in Österreich. Superintendent Lothar Pöll begleitete die Gruppe zur englischsprachigen Gemeinde der Wiener methodistischen Gemeinde. Generalsekretär Dr. Michael Bünker führte die Gruppe durch die Innenstadt, um sie auf die Spuren der evangelischen Geschichte in Wien aufmerksam zu machen.

Zentraler Gesprächsgegenstand bildete die Frage nach der Bedeutung der Kirchengemeinschaft innerhalb Europas. Die methodistische Delegation stellte dar, wie aus der Geschichte der methodistischen Kirche in Großbritannien heraus ihre weltweite Verzweigung erwachsen ist. Innerhalb dieses Beziehungsgeflechts spielt eine geographisch abgegrenzte Kirchengemeinschaft eine nur schwer zu bestimmende Rolle, sind doch die Beziehungen zum Beispiel zur amerikanischen methodistischen Kirche vielfältiger als zu manch einer Kirche der Leuenberger Kirchengemeinschaft. Weiterhin ist die methodistische Kirche ihrer Tradition nach vor allem an der Glaubenspraxis interessiert. Michael Bünker hob hervor, dass diese Ausrichtung der methodistischen Kirche an sozialen Fragen ihr Interesse an der Arbeit der Kommission für Kirche und Gesellschaft in der Konferenz Europäischer Kirchen begründet. Die GEKE behandelt vorrangig Lehrfragen. Es ist daher weiter daran zu arbeiten, wie die methodistische Kirche sich an der Kirchengemeinschaft aktiv beteiligt. Die Diskussion um die Stellungnahme einiger britischer Kirchen zum Arbeitsprogramm der Kommission für Kirche und Gesellschaft ließ erkennen, dass die britischen Kirchen immer noch eine eigene Sicht auf europäische kirchliche Einrichtungen haben. Sie erwarten von

diesen, dass sie nicht an ihrer Statt handeln, sondern sie selbst zu eigenem Handeln befähigen und auf ihre Bedürfnisse eingehen.

.....

Colin Ride, Europasekretär der Methodistischen Kirche:

„We bring a different Church experience to CPCE as we were not a church born out of the Reformation, but born out of the Evangelical revival of the 18th century revival in Britain. We are not organized on ethnic lines and we open up a new understanding of 'being the church catholic'. We bring the ability to talk to many traditions, social holiness and an understanding of connexionalism. Within CPCE we are committed to taking part in the various study groups. The Leuenberg texts help us with church relations in Britain.”